

DJOSER

*Rundreise Transsibirische Eisenbahn,
24 Tage*



Reiseverlauf

- Tag 1 Flug Frankfurt - Warschau - Moskau / Russland
- Tag 2 Moskau
- Tag 3 Zug Moskau - Jekaterinburg
- Tag 4 Ankunft Jekaterinburg
- Tag 5 Zug Jekaterinburg - Irkutsk
- Tag 6 Zug
- Tag 7 Zug
- Tag 8 Ankunft Irkutsk
- Tag 9 Irkutsk: Ausflug Baikalsee
- Tag 10 Irkutsk, Zug nach Ulan Bator
- Tag 11 Ankunft Ulan Bator / Mongolei
- Tag 12 Ulan Bator - Mongol Els
- Tag 13 Mongol Els - Kharkhorin - Orkhon-Tal
- Tag 14 Orkhon-Tal
- Tag 15 Orkhon-Tal - Ongiin-Kloster
- Tag 16 Ongiin-Kloster - Bayanzag
- Tag 17 Bayanzag - Wüste Gobi
- Tag 18 Wüste Gobi
- Tag 19 Wüste Gobi - Ulan Bator
- Tag 20 Zug Ulan Bator - Peking
- Tag 21 Ankunft Peking / China
- Tag 22 Peking: Ausflug Chinesische Mauer & Sommerpalast
- Tag 23 Peking
- Tag 24 Flug Peking - Warschau - Frankfurt



Von Tag zu Tag

Ein Besuch in der Kultstadt Moskau vor Beginn der Abfahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn

Tag 1 Flug Frankfurt – Warschau – Moskau / Russland

Tag 2 Moskau



In der Sowjetzeit wurde das Stadtbild **Moskaus** durch graue Einheitsbauten einerseits und Prunk und Protz andererseits geprägt. Dieser Eindruck veränderte sich in den letzten Jahren. Noch sieht man viele Gerüste in der Altstadt, aber viele Kirchen wurden bereits wieder aufgebaut oder restauriert, Bebauungslücken wurden geschlossen und Fußgängerzonen eingerichtet. Ein erster Stadtrundgang sollte natürlich zum berühmten **Roten Platz** (Krasnaja Plosadj), dem bekanntesten Ort Moskaus und der früheren Sowjetunion, führen.

Der autofreie Platz vor dem Kreml hat sich in den letzten Jahren stark verändert: Eine Kathedrale aus dem 17. Jahrhundert und ein Tor aus dem 16. Jahrhundert sind wieder hergestellt und der Giebel des GUM-Warenhauses wurde sandgestrahlt. Geblieben ist noch das Lenin-Mausoleum mit dem konservierten Leichnam von Lenin. Wahrzeichen der Stadt Moskau und das wohl imposanteste Gebäude am Roten Platz ist die **Basilius-Kathedrale**. Der Legende nach ließ Iwan „der Schreckliche“ nach dem Bau der Kathedrale im 16. Jahrhundert dem Architekten die Augen ausstechen, damit dieser niemals wieder ein vergleichbares Bauwerk entwerfen hätte können.

Versäumen Sie es nicht, die Museen mit unschätzbaren Kunst aus zahlreichen privaten Sammlungen zu besuchen. Das Puschkin-Museum verfügt vor allem über impressionistische Kunst aus dem 19. Jahrhundert. Tretjakow ist bekannt für alte Ikonen. Auch das zierliche Nowodewisij-Kloster ist einen Besuch wert. Auf dem Friedhof finden sich Gräber vieler russischer Berühmtheiten, wie z. B. von Generälen, Politikern, Schriftstellern und Künstlern. Im **Gorki-Park** sieht man, wie die Russen sich amüsieren. Der Vergnügungspark mit seinen imposanten Fontänen, Wasserspielen, bunten Karussells und einem Riesenrad stammt aus der Sowjetzeit, wurde aber inzwischen mit zwei Achterbahnen etwas modernisiert. Gegenüber des Parks befindet sich ein Garten zum Gedenken gefallener Sowjethelden.



Der Arbat, die Fußgängerzone mit unzähligen Geschäften, internationalen Restaurants und vielen Souvenirläden, lädt zum Bummeln ein. Neben T-Shirts findet man typisch russische Andenken wie Matrioschka-Puppen. Die unterschiedlichen Kleidungsstile der Moskauer Frauen sind beeindruckend. Die jüngeren Frauen bilden mit ihrer modernen Kleidung und viel Make-Up einen starken Kontrast zu den alten Babuschkas in ihren unscheinbaren Jacken und Kopftüchern. Besuchen Sie doch abends ein Konzert, eine Ballettaufführung oder die Oper. Auch der berühmte Russische Zirkus ist ein besonderes Erlebnis.

Bahn frei für die spektakulärste Zugfahrt der Welt

Tag 3 Moskau, Transsibirische Eisenbahn nach Jekaterinburg

Tag 4 Ankunft Jekaterinburg



Am dritten Tag unserer Gruppenreise besteigen wir die **Transsibirische Eisenbahn** in Richtung Jekaterinburg. Wenn wir am Moskauer Bahnhof ankommen, geht es direkt sehr geschäftig zu. Der Reisebegleiter hat die Tickets und der Provodnik (Wagenschaffner) überprüft nochmals unsere Reisedokumente. Sie schlafen in Abteilen für vier Personen auf Liegebänken mit Matratzen. Nachdem der Provodnik die Bettwäsche ausgeteilt hat, macht sich jeder sein Bett zurecht und lässt sich vom gleichmäßigen Rhythmus des Zuges sanft in den Schlaf wiegen. Entlang der gesamten Strecke gibt es Kilometerangaben, sodass man immer weiß, wo man sich gerade befindet. Auf

den Bahnhöfen und im Zug gelten die lokalen Uhrzeiten, so können Sie Ihren Tagesrhythmus allmählich

umstellen. [Unser Zug fährt entlang der alten Transsib-Route](#) in Richtung Asien und überquert beim Ural die geografische Grenze zwischen Europa und Asien.

Wir erreichen [Jekaterinburg](#), wo die Romanov-Familie im Juli 1918 ihre letzten Tage verbracht hat. Geografisch gesehen liegt Jekaterinburg leicht östlich der imaginären Grenze zwischen Europa und Asien und liegt somit bereits in Asien. Besuchen Sie die „Kathedrale auf dem Blut“, die an der Stelle errichtet wurde, an der bis 1977 noch das Haus stand, in dessen Keller Zar Nikolaus II. 1918 von den Bolschewiken ermordet wurde. Das imposante Sewastjanow-Haus und die Oper von Jekaterinburg runden das Stadtbild ab.



Mit der Transsibirischen Eisenbahn in Richtung des "Paris Sibiriens" und zum spektakulären Baikalsee

- Tag 5** Jekaterinburg, Transsibirische Eisenbahn nach Irkutsk
- Tag 6** Transsibirische Eisenbahn
- Tag 7** Transsibirische Eisenbahn
- Tag 8** Ankunft Irkutsk
- Tag 9** Irkutsk: Ausflug Baikalsee



Wir besteigen erneut den Zug und machen einen 15-minütigen Halt in der Industriestadt Omsk, auch bekannt als Dostojewsky's Exil. Inzwischen ist die Lokalzeit Moskauer Zeit plus 3 Stunden. Danach fährt der Zug durch die unermessliche [Baraba-Steppe](#) und am Horizont lässt sich nichts als Gras entdecken. Kurz vor Novosibirsk fährt der Zug über eine 700 m lange Brücke über den Fluss Ob. Die Brücke datiert aus der ersten Bauzeit der Eisenbahnstrecke. In den 20 Minuten auf dem Bahnhof in Novosibirsk haben Sie Gelegenheit, dieses großartige Bauwerk anzuschauen. Bei Anzjerskaja befindet sich die Abzweigung zu dem für Russland äußerst wichtigen

Steinkohlegebiet im Kusniezk Becken. Immer weiter fahren wir durch ausgedehnte Birkenwälder. Während des 20-minütigen Aufenthalts in Krasnojarsk können Sie einige Leckereien erwerben. Bei Kilometer 4.484 kommt eine weitere Stunde Differenz zur Moskauer Zeit hinzu und die Gegend gleicht nun wirklich unserer Vorstellung von Wildnis: endlose Pinien- und Birkenwälder - die sibirische Taiga.

Nach 5.185 km erreichen wir [Irkutsk](#), das „Paris Sibiriens“. 1651 als Kosakenfestung und Handelsposten gegründet gilt die Stadt als die schönste Sibiriens. Der Handel mit Häuten und Tabak machte die Stadt wohlhabend und vielen alten Häusern kann man den einstigen Reichtum heute noch ansehen. In Irkutsk haben wir Zeit, uns einige Sehenswürdigkeiten anzuschauen, wie z. B. die Erlöserkirche, die zu den ältesten Steingebäuden Sibiriens zählt und Teil des Heimat- und Geschichtsmuseums ist. Das „Weiße Haus“ wurde im Jahre 1804 im klassizistischen Stil für den reichen Kaufmann und Pelzhändler Sibirjakow erbaut. Später war es das Haus des Generalgouverneurs von Ostsibirien und heute beherbergt es die über drei Millionen Bände zählende Stadtbibliothek.



Unbedingt sehenswert sind außerdem die berühmten Dekabristenhäuser und die moderne Markthalle des Zentralmarktes von Irkutsk. Rote Rosen aus dem Kaukasus, frisches Obst und köstlicher Räucherfisch werden hier zum Verkauf angeboten. Spazieren Sie durch Stadtviertel mit typisch russischen Holzhäusern, die mit wunderschönen Verzierungen versehen sind.



Einer der Höhepunkte unserer Gruppenreise ist ein Besuch des **Baikalsees**, des größten Süßwassersees der Welt, 1996 von der UNESCO zum Welterbe ernannt. Hier leben ca. 2.600 Tier- und Pflanzenarten, von denen ca. zwei Drittel nur im und am Baikalsee vorkommen. Die bekannteste Art ist die **Nerpa**, die weltweit einzige Süßwasserrobbe. Auf dem Weg dorthin bietet sich uns die Möglichkeit ein Holzarchitekturmuseum zu besuchen. In den kleinen Orten am Baikalsee gibt es zahlreiche Fischstände, die warmen, geräucherten Omul und Charius verkaufen, wahre Delikatessen! Wer möchte,

kann das Baikalmuseum besuchen und sich einen Überblick über das einzigartige Leben im und um den Baikalsee verschaffen.

Ulan Bator - unsere erste Berührung mit der Mongolei

Tag 10 Irkutsk, Transsibirische Eisenbahn nach Ulan Bator

Tag 11 Ankunft Ulan Bator / Mongolei

Nach unserem Aufenthalt in Irkutsk besteigen wir wieder den Zug. Kurz hinter Ulan Ude biegen wir in Richtung Mongolei ab und befahren damit die Streckenführung der **Transmongolischen Eisenbahn**. Bei Nauschki passieren wir die Grenze. Der rosafarbene Bahnhof des mongolischen Grenzortes Sukhbaator ist eine Ansammlung verschiedenster Baustile. Wir erreichen den Bahnhof von **Ulan Bator** und werden dort von einem Mitarbeiter der mongolischen Agentur erwartet. Nachdem wir unser Hotel bezogen haben, steht eine kleine Rundfahrt durch die Hauptstadt auf dem Programm. Hier wohnt fast die Hälfte der mongolischen Bevölkerung. Von der Zeizan Gedenkstätte auf einem Hügel im Süden der Stadt hat man eine wunderbare Aussicht über Ulan Bator und die Umgebung. Auf dem „Roten Platz“ der Mongolei, dem Sukhbaator Square, ist der sowjetische Einfluss in der Architektur unverkennbar.



Empfehlenswert ist ein Besuch des Naturhistorischen Museums. Hier erhält man einen guten Überblick über die Flora und Fauna der Mongolei. Überdies sind hier zwei vollständige Dinosaurierskelette zu besichtigen, die in den 20er Jahren in der Wüste Gobi gefunden wurden. Der 8. Bogd Khan, der „lebendige Buddha“, war der letzte mongolische Buddhisten-Führer. Er lebte im Winterpalast in Ulan Bator, der zu einem Museum umfunktioniert wurde und in dem einige Tempel und Exponate des Bogd Khan zu besichtigen sind. Es ist ein weitläufiger Komplex mit vielen Tempeln in einem ummauerten Garten.

Mit dem Djoser-Bus in die unberührten Naturlandschaften der Mongolei

Tag 12 Ulan Bator – Mongol Els

Tag 13 Mongol Els - Kharkhorin - Orkhon-Tal

Tag 14 Orkhon-Tal

Unsere robusten Busse bringen uns sicher durch die Mongolei, die aus einer Mischung aus sandigen Ebenen und felsigen Bergen besteht. Mit dem Verlassen der Stadt finden wir zunächst karges Land vor. Die Mongolei ist viermal so groß wie Deutschland und die meisten Straßen sind nicht asphaltiert. Auf diesen Strecken bewegen wir uns in den ersten Tagen, aber die Aussicht entschädigt uns: grüne Hügel, Felsen, kahle Flächen, Kraniche, Murmeltiere, Kamelherden, Pferde oder Ziegen und ab und zu eine Jurte. Nach dem wir Ulan Bator verlassen haben geht es am nächsten Tag in die Gegend um Mongol Els. Hier können wir einige sehr imposante Dünen bestaunen und es erwartet uns



eine Übernachtung in einer mongolischen Jurte.

Unser nächstes Etappenziel ist das **Orkhon Tal**, eine beeindruckende Landschaft, die seit über 20.000 Jahren durch Vulkanausbrüche und Erdbeben geprägt wurde. Das Ganze wird von einem eindrucksvollen Wasserfall, dem Ulaan Tstgulan, gekrönt. Kharkhorin, einst stolze Kapitale des mongolischen Reiches, ist heute nicht mehr als ein Dorf auf dem Lande. Hier besuchen wir das berühmte Kloster **Erdene Zuu**, das erste und größte buddhistische Kloster der Mongolei. **Kharkhorin** ist die Stadt, die **Dschingis Khan** 1220 als seine Hauptstadt errichten ließ. In dieser Zeit gab es hier sehr interessante Gebäude wie den Palast des Weltfriedens. Schon 40 Jahre später verließ sein Enkel Kublai Khan die Stadt in Richtung Peking. Kharkhorin fiel dem rauen Klima und dem allmählichen Verfall zum Opfer. Die vorhandenen Steine wurden für den Bau von Klöstern verwendet, die zum Teil im Laufe der Geschichte ihrerseits zerstört wurden. Während der stalinistischen Zeit wurden nur drei der ehemals hundert Tempel verschont.



Vom Orkhon-Tal über das Ongiin Kloster zu den roten Felsformationen von Bayanzag

Tag 15 Orkhon-Tal - Ongiin Kloster

Tag 16 Ongiin-Kloster - Bayanzag

Wir verlassen das Orkhon-Tal und durchqueren faszinierende Steppen. Wir besuchen die Ruinen des Ongiin Khiid Klosters wo wir in der Nähe ebenfalls in einem Jurten-Camp übernachten, bevor es am nächsten Tag Richtung Bayanzag geht. Die sandig roten Felsformationen von **Bayanzag** bieten uns ins Abendlicht getaucht eine unglaublich schöne Kulisse und es besteht die Möglichkeit, einen abendlichen Ausritt auf dem Rücken eines Kamels zu unternehmen – an Atmosphäre ist das kaum zu überbieten!



Authentisch das alltägliche Leben der mongolischen Landbevölkerung bei einer Übernachtung in traditionellen Jurten erleben

Tag 17 Bayanzag – Wüste Gobi

Tag 18 Wüste Gobi



Wir begeben uns in die heißeste und trockenste Region der Mongolei und damit auch ins am dünnsten besiedelte Gebiet. Unterwegs können Sie das tägliche Leben der Landbevölkerung entdecken. Zwei Drittel der Gesamtbevölkerung leben in den **traditionellen Jurten**. Jurten sind Nomadenzelte, in denen die Mongolen seit jeher leben und mit denen sie durch das Land ziehen. Sie bestehen aus einem Holzrahmen, der mit Filz und Stoffbahnen bezogen ist. Die Landschaft bei Yolyn Am ist nicht gerade wüstentypisch: Inmitten der Wüste finden wir uns hier in einer spektakulären Schlucht wieder. Ein kurzer Spaziergang führt uns durch die fantastische Landschaft und mit etwas Glück begegnen wir Adlern, **Pfeifhasen** und Ziesel. Uns erwartet eine letzte Übernachtung in einer mongolischen Jurte, dann heißt es Abschied nehmen von der Zentralmongolei und wir machen uns auf den Rückweg nach Ulan Bator.

Ein letzter Besuch der mongolischen Hauptstadt vor dem Besuch des Reiches der Mitte

Tag 19 Wüste Gobi - Ulan Bator

Tag 20 Ulan Bator, Transmongolische Eisenbahn nach Peking

Eine ca. 150 km lange Fahrt auf einer guten Straße bringt uns zurück in die Hauptstadt. Am Nachmittag haben Sie Zeit, in die Stadt zu gehen, die letzten Souvenirs aus dem State Department Store oder dem Sky Shopping Center zu kaufen und für die letzten zwei Tage mit der Bahn einzukaufen. Der Transmongolia-Express nach Peking fährt am nächsten Tag meist am Morgen. An der Grenze zu China werden Pässe, Visa und Gepäck im Zug kontrolliert, gleichzeitig werden die Radträger aufgrund einer unterschiedlichen Spurweite gewechselt - dies kann schon mal mehrere Stunden in Anspruch nehmen.

Im Reich der Mitte zu Besuch

- Tag 21** Ankunft Peking / China
- Tag 22** Peking: Ausflug Chinesische Mauer und Sommerpalast
- Tag 23** Peking
- Tag 24** Flug Peking – Warschau - Frankfurt

Mit der Transmongolischen Eisenbahn erreichen wir die Hauptstadt Chinas, ehemals nach dem Untergang Kharkhorins die Hauptstadt des mongolischen Reiches. Heute ist **Peking** Hauptstadt und Regierungszentrum Chinas. Das Zentrum befindet sich rund um den **Platz des Himmlischen Friedens**, wo sich die berühmte Verbotene Stadt, das Mausoleum von **Mao** und die große Halle des Volkes befinden. Eine der schönsten Parkanlagen in Peking ist der Beihai-Park, der in der Nähe der Verbotenen Stadt liegt. Von den unzähligen Tempeln, die die Stadt früher zierten, sind auch heute noch einige außerordentlich sehenswert. So zum Beispiel der **Himmelstempel**, im Südosten der Stadt



gelegen, welcher aus einem großen Altar und verschiedenen Gebäuden besteht, die alle symmetrisch angelegt worden sind. Im Nordosten liegt der so genannte Lama-Tempel, wo gegenwärtig wieder der lamaistische Buddhismus gepflegt wird.

Im Nordwesten von Peking liegt an einem künstlich angelegten See der Sommerpalast, eine riesige Parkanlage mit prunkvollen Tempeln und anderen prächtigen Bauwerken, die vor ca. 100 Jahren noch der Kaisermutter Cixi zum Regieren dienten. Am besten bewegt man sich in Peking per Taxi fort, um von einer Sehenswürdigkeit zur nächsten zu gelangen. Wir besuchen nicht nur den Sommerpalast, sondern unternehmen auch einen Ausflug zur ca. 6.000 km langen **Chinesischen Mauer**, wo Sie Gelegenheit haben, einen Teil der Mauer zu bewundern und auch zu begehen. Vielleicht runden Sie den letzten Abend mit der berühmten Peking-Ente ab oder gehen in die Oper, bevor Sie wieder zurück nach Hause fliegen.

Bitte lesen Sie sich auch unsere generellen Hinweise zum [Reisen auf andere Art](#) aufmerksam durch.

Alternativ bieten wir auch die [Rundreise 22 Tage: Seidenstraße](#) an.

Praktische Info

Unterkunft

Während unserer Rundreise übernachten wir in Mittelklassehotels mit Dusche und WC. Russische Hotels stammen oft noch aus der Sowjetzeit und wurden in den 1970er und 1980er Jahren gebaut. Im Allgemeinen handelt es sich um große Komplexe im typischen geradlinigen sowjetischen Design.

Während der Zugreise sind Sie in 4-Bett-Abteilen untergebracht (eine Buchung von 2-Bett-Abteilen ist leider nicht möglich). Die Bettwäsche wird im Zug bereitgestellt, der Schaffner kümmert sich auch um heißes Wasser für Tee oder Suppe. An den Bahnhöfen hält der Zug 5 bis 20 Minuten, genug Zeit, um einige der frischen Waren, die an den Bahnhöfen angeboten werden, zu erstehen.

Außer in Ulan Bator, wo wir in einem Hotel übernachten, nächtigen wir in der Mongolei in traditionellen Jurten. Dabei handelt es sich um wunderschöne große Nomadenzelte. Sie bestehen aus einem hölzernen Gestell, welches mit Leder und Leinentüchern abgedeckt wird. Die sanitären Anlagen befinden sich in separaten Gebäuden. Bei den Jurtenübernachtungen teilen Sie sich zu viert eine Jurte.

Wenn Sie ein Einzelzimmer gebucht haben, steht Ihnen dieses lediglich bei den Hotelübernachtungen zur Verfügung.

Hier finden Sie eine Auswahl von Hotels, die wir i.d.R. während dieser Rundreise nutzen, mit der Hotelbewertung von:



Moskau: [Hotel Izmailovo](#)

Irkutsk: [Hotel Irkutsk](#)

Ulan Bator: [Dream Hotel](#)

Peking: [Huguosi Hotel](#)

Fluginformationen

Der übliche Flugplan ist wie folgt (Änderungen vorbehalten):

Fluggesellschaft	Flugstrecke	Abflug	Ankunft
LOT Polish Airlines	Frankfurt - Warschau	07:20	09:10
LOT Polish Airlines	Warschau - Moskau-Scheremetjewo	10:35	13:45
LOT Polish Airlines	Peking-Capital - Warschau	08:45	12:20
LOT Polish Airlines	Warschau - Frankfurt	17:00	19:00

Für unsere Rundreise mit der Transsibirischen Eisenbahn haben wir Flüge mit LOT ab/an Frankfurt für Sie reserviert.

LOT Polish Airlines, die nationale und größte Fluggesellschaft Polens wurde 1928 gegründet und ist somit eine der ältesten Fluggesellschaften der Welt. Wie auch Lufthansa ist LOT Polish Airlines Mitglied der Luftfahrtallianz Star Alliance. Auf den Kurzstrecken werden i. d. R. moderne Embraer-Fluggeräte eingesetzt, die sich mit komfortablen Sitzen mit beweglichen Kopfstützen sowie einer Zwei-plus-zwei-Bestuhlung – also ohne Mittelsitze – auszeichnen. Auf ihren Langstreckenflügen setzt LOT i. d. R. den Boeing-787-Dreamliner ein, eines der modernsten und geräumigsten Fluggeräte der Welt. Die geräumige Kabine mit großen Gepäckfächern, das Bordentertainmentssystem im Sitz mit einem umfassenden Angebot an Unterhaltung, sowie die wechselnde LED-Beleuchtung, die die mit der Zeitzoneänderung verbundene Ermüdung reduziert, sind nur einige der Highlights des Dreamliners.

Ihre E-Tickets mit den aktuellen Flugzeiten werden Ihnen etwa 14 - 10 Tage vor Reisebeginn zugemailt.

Transport

In Moskau und Peking sind die U-Bahn und Taxis bequeme Verkehrsmittel, aber Moskau verfügt auch über ein ausgedehntes Straßenbahnnetz. Auf dem Landweg reisen wir mit der Transsibirischen Eisenbahn von Moskau über Jekaterinburg und Irkutsk nach Ulan Bator und von Ulan Bator bis nach Peking mit der Transmongolischen Eisenbahn. Alle Züge verfügen über Vier-Personen-Abteile, sowie einen Speisewagen, in dem Sie einfache Mahlzeiten erhalten können.

An den verschiedenen Haltepunkten haben Sie immer wieder die Möglichkeit, den Zug zu verlassen, um etwas zu Essen zu kaufen oder einen kleinen Spaziergang zu machen.

In der Mongolei haben wir robuste Allradvans für unsere Exkursion gebucht. Während der Fahrten legen wir regelmäßig Pausen ein, um Fotos zu machen und die ein oder andere Sehenswürdigkeit auf der Strecke zu besichtigen.

Leistungen

- **Co2-Flugkompensation inkludiert**
- internationaler Flug mit LOT Polish Airlines oder gleichwertig
- Transport inkl. Zugtickets
- Übernachtung in Hotels
- 6 Übernachtungen in 4-Bett Abteilen in der Transsibirischen Eisenbahn
- 7 Übernachtungen in traditionellen Jurten
- Frühstück in Moskau, Jekaterinburg, Irkutsk & Ulan Bator
- Vollpension während der Jurtenübernachtungen in atemberaubender Natur
- Ausflug zum spektakulären Baikalsee, dem tiefsten See der Welt
- umfangreiche Stadtrundfahrt in Ulan Bator
- Besuch des Ongiin Klosters im Orkhon-Tal
- Ausflüge zu den Hauptattraktionen Chinas: Chinesische Mauer und Sommerpalast in Peking
- deutschsprachige Djoser-Reisebegleitung
- in Deutschland zu entrichtende Flughafensteuer und -sicherheitsgebühr
- CO2 Kompensation
- **Mahlzeiten während der Mongolei-Exkursion im Wert von € 150,-**

Ausflüge

Auch bei den Ausflügen kombinieren wir viel individuelle Freiheit mit dem Komfort einer Gruppenreise. Bei Djoser entscheiden Sie je nach Ihren Vorlieben, wie Sie Ihr Ausflugsprogramm gestalten möchten. Wer die Ursprünglichkeit sucht wird in den Straßen von Jekaterinburg und Irkutsk seine Erfüllung finden und wem der Sinn nach Moderne und Leben pur steht, für den sind die schillernde Skyline und das muntere Treiben in den Hutongs von Peking das Richtige.

Wir haben eine Reihe von Ausflügen bereits in unser Programm aufgenommen, die mit der Gruppe unternommen werden (diese können Sie der entsprechenden Programmleiste entnehmen). Unsere Reisebegleiter helfen Ihnen gerne, einen geeigneten Führer für Sehenswürdigkeiten vor Ort zu finden und optionale Ausflüge für Sie zu buchen. Weil wir die Eintrittsgelder für Sehenswürdigkeiten nicht mit einschließen, zahlen Sie vor Ort nur für die Dinge, die Sie auch wirklich anschauen möchten.

Folgende Ausflüge sind bereits inklusive:

- zum legendären Baikalsee, dem tiefsten See der Welt
- in Ulan Bator unternehmen wir gemeinsam eine Stadtrundfahrt, die Sie u.a. zum imposanten Gandan Khiid Kloster und zu einem Aussichtspunkt bringt
- während des Aufenthalts in Peking steht der Besuch der legendären Chinesischen Mauer auf dem Programm sowie der Besuch des Sommerpalastes

Während Ihrer Reise können Sie aus einer Vielzahl fakultativer, teilweise kostenfreier Ausflüge, je nach Ihren Vorlieben wählen. Um Ihnen einen Überblick zu verschaffen, haben wir Ihnen hier eine Auswahl zusammengestellt:

- in Moskau können Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie den Kreml oder die Basilius Kathedrale

von innen besichtigen

- zahlreiche Museen wie das Puschkin-Museum erzählen von Russlands einzigartiger Geschichte und sind auf jeden Fall einen Besuch wert
- Irkutsk bietet zudem ein spannendes Naturkundemuseum, in dem Sie sich mit der Flora und Fauna der Baikalsee-Region vertraut machen können
- In Ulan Bator lohnt ein Spaziergang über den Sukhbaator Square, dem "roten Platz" der Mongolei
- Lassen Sie sich einen Spaziergang oder eine Radtour durch die quirligen Hutongviertel nicht entgehen
- Die Verbotene Stadt und der Himmelstempel sollten auf Ihrer Besichtigungstour durch Peking auf keinen Fall fehlen

Reisedokumente

Sie benötigen einen Reisepass, der bei Einreise nach China noch mindestens 6 Monate gültig ist und über noch über mindestens sechs freie Seiten verfügt sowie eine gültige Auslandskrankenversicherung. Sowohl für Russland und für China benötigen Sie ein Visum. Entsprechende Informationen zur Visumsbeantragung erhalten Sie von uns über unser Mein Djoser Portal.

Sollten Sie eine frühere Einreise nach Russland wünschen, so teilen Sie uns dies bitte unmittelbar mit, da dies unbedingt berücksichtigt werden muss.

Weitere Informationen zu Einreisebestimmungen und zur Sicherheit in Ihrem Reiseland finden Sie auf der Homepage des [Auswärtigen Amtes](#).

Geld

Die russische Währung ist der Rubel (RUB), die mongolische Währung der Tugrik (MNT) und die chinesische der Renminbi Yuan (CNY). Erfragen Sie den aktuellen Wechselkurs bei Ihrer Bank oder [hier](#).

Mahlzeiten

Viel individuelle Freiheit kombiniert mit dem Komfort einer Gruppenreise bedeutet bei Djoser, dass Sie die Freiheit haben, die Esskultur eines Landes bei den verschiedenen Mahlzeiten kennenzulernen. Bei dieser Rundreise ist das Frühstück bei den Hotelübernachtungen in Moskau, Jekaterinburg, Irkutsk, Ulan Bator und Peking sowie die Mahlzeiten während der Jurtenübernachtungen im Preis inbegriffen. Bei anderen Mahlzeiten entscheiden Sie, wo und wie Sie essen möchten, also ob mit oder ohne andere Reisetilnehmer. Die Reisebegleitung gibt Ihnen gerne Tipps für Restaurants und besondere Spezialitäten. Um Ihnen die individuelle Freiheit zu ermöglichen, sind die Preise für Mahlzeiten auch nicht im Reisepreis enthalten.

Während des Aufenthalts in der Mongolei sorgen die lokalen Mitarbeiter für Ihr leibliches Wohl, dass Ihnen in einer der Yurten serviert wird. Das Grundnahrungsmittel in der Mongolei ist Fleisch. Wenn Sie vegetarische Mahlzeiten wünschen, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an, dann wird unsere lokale Agentur in der Mongolei dies berücksichtigen. Im Zug kann man meistens zwischen einigen Gerichten wählen. Um etwas Abwechslung zu haben, können Sie bei den verschiedenen Stationen immer Ausschau nach einem geeigneten Imbiss halten.



Gesundheit

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor der Abreise, welche Impfschutz- bzw. Prophylaxemaßnahmen für Ihre Reiseroute und Reisezeit sinnvoll sind und achten Sie darauf, ausreichend Medikamente für Ihren Eigenbedarf mitzunehmen und sich dies ggf., bei größeren Mengen, von Ihrem Arzt schriftlich bestätigen zu lassen.

Um Sie bei Ihrer Informationsbeschaffung im Vorfeld der Reise zu unterstützen, erhalten Sie mit Ihrer Buchungsbestätigung einen Gutschein für ein kostenloses Informationsgespräch vom Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin, der in jeder [BCRT-Reisepraxis](#) eingelöst werden kann. Dabei können Sie mit ausgebildeten Fachkräften abklären, welcher Impfschutz für die von Ihnen gebuchte Reise sinnvoll erscheint.

Gute Informationsmöglichkeiten bieten außerdem das [Centrum für Reisemedizin](#), das [Reisemedizinische Zentrum des Bernhard-Nocht-Instituts](#) und das [Robert Koch Institut](#).

Klima & Geografie

Entlang der Strecke der Transsibirischen Eisenbahn herrscht ein Klima mit warmen Sommern und extrem kalten Wintern. Aus diesem Grund finden unsere Reisen nur zwischen Mai und September statt. In Russland müssen Sie im Frühjahr und im Herbst mit kühlen Tagen und kalten Nächten rechnen. Tagsüber liegen die Temperaturen dann zwischen 10 und 20°C. Warme Kleidung ist also angebracht. In den Sommermonaten sind die Temperaturen zwar höher, es kann aber immer wieder zu Niederschlägen kommen. Regenabweisende Kleidung und warme Pullover sollten also zu keiner Jahreszeit fehlen. Die Tage sind im Sommer sehr lang.

Dies gilt ebenfalls für die Mongolei, wo das Quecksilber im Sommer problemlos die 30°C - Marke übersteigt, doch selbst dann sind die Nächte sehr kühl. In der Wüste Gobi wird es nachts, wie in allen Wüsten der Erde, besonders kalt. Hier muss man bis Anfang Juni und dann wieder ab Ende August nachts mit Bodenfrost rechnen.

Obwohl Chinas Klimazonen von sibirischer Kälte bis zu tropischer Hitze reichen, liegt der größte Teil des Landes in gemäßigten Zonen. Während es in Südost- und Zentralchina das ganze Jahr hindurch warm und feucht ist, herrscht in Nord- und Nordostchina eher ein relativ trockenes Klima. Viele Gebiete von China sind im Sommer heiß und regnerisch, aber die Winter sind eher trocken.

Bitte bedenken Sie, dass Sie aufgrund der Länge der Strecke, die Sie auf dieser Rundreise zurücklegen werden, mit sehr unterschiedlichen Wetterverhältnissen rechnen müssen.

Angaben zu den durchschnittlichen Temperaturen, Sonnenstunden pro Tag und Niederschlagstagen pro Monat finden Sie hier:

[Moskau](#)

[Ulan Bator](#)

[Peking](#)

Zeitverschiebung

Die Zeitverschiebung zwischen Moskau und Deutschland beträgt MEZ +2 Stunden, zwischen Irkutsk/Ulan Bator/Peking und Deutschland MEZ +7 Stunden.